

Strukturschema Ganztag und Multiprofessionalität

Grund- und
Ganztagsgrundschule

Taubenstraße 1
66740 Saarlouis



„Im Vogelsang“ Saarlouis

Tel. 06831-945894 0
Fax 06831-94589430

In Kooperation mit der Partnerschaftlichen Erziehungshilfe im Bereich
Inklusionspädagogik

Referentinnen:

Petra Gitzinger, Schulleitung

Ute Hellrigel, Koordinatorin der Partnerschaftlichen Erziehungshilfe e.V.

Struktur Ganztagschule

- Von 7.00 – 7.45 Uhr Frühbetreuung
- Personalisierung: Von 7.45- 12.30 Uhr betreut in jeder Klasse ein multiprofessionelles Team bestehend aus einem Lehrer/einer Lehrerin und einer sozialpädagogischen Fachkraft die Schüler_innen
- Schulbeginn ist um 7.55 Uhr
- Von 7.45 – 8.15 Uhr gibt es einen Offenen Anfang
 - Hier können die Kinder mit der Lernwerkstatt oder Arbeitsblättern einen Einstieg in den darauffolgenden Unterricht finden
- Von 8.15 – 10.15 Uhr findet der Kernunterricht statt
 - Nach Bedarf können individuelle fünfminütige Pausen/Bewegungszeiten eingelegt werden

10.15 bis 12.30 Uhr

Pause und Themenunterricht

- Die Dauer der Pause beträgt 45 Minuten
- Ab 11 Uhr beginnt der **Themenunterricht**
 - Lehrer_innen, Schulinkusionspädagog_innen und Erzieher_innen arbeiten gemeinsam
 - Jahrgangsübergreifend (1+2 Schuljahr und 3+4 Schuljahr)
 - Ausgewähltes Thema wird über 6 Wochen besprochen und gemeinsam erarbeitet
 - Fächerübergreifender Unterricht

12.30- 13.45 Uhr

Mittagessen und freies Spiel

- Von 12.30 -16.00 Uhr werden die beiden Klassen des Jahrgangs von einer Lehrer_in und vier sozialpädagogischen Fachkräften betreut
- Freies Spiel
- Rückzugsmöglichkeiten besonders für das 1. Schuljahr

13.45 – 15.15 Uhr Projektunterricht

Zusammenfassung der AG`s

Sport: Basketball, Bewegungsspiele, Fußball, Schwimmen, Tanzen, Yoga, Schach, Tennis, Handball

Kunst: Tonarbeiten, Textiles Gestalten, Perlenarbeiten, Kunst, Holzwerkstatt, Papierwerkstatt, Filzen, Werken, Theater

Musik: Schulchor, Trommeln, Musikmachen, Flöten, Rhythmus

Sprachen: Englisch, Italienisch

Ernährung: Kochen, Tischkultur

Gender-Pädagogik: Jungengruppe, Mädchengruppe

Sonstiges: Schülerzeitung, Bücherei, PC

15.15 – 16.00 Uhr

Individuelle Lernzeit

- Arbeit nach dem Wochenplan
 - Individuell auf jedes Kind abgestimmt
- Lehrer_innen, Erzieher_innen und Schulinklusionspädagog_innen geben Hilfestellung

→ Der Unterricht endet um 16.00 Uhr

Multiprofessionalität



1. Gründe für Multiprofessionalität
2. Herausforderungen multiprofessionellen Arbeitens
3. Strukturelemente des multiprofessionellen Arbeitens
4. Aufgabenbereiche der Schulinkusionspädagog_innen
5. Zusammenfassung - Was fördert inklusives Arbeiten?

1. Gründe für Multiprofessionalität

- Steigende
Heterogenität in Klassen
- Bemühungen durch
individuelle Förderung

Gründe für Multiprofessionalität

Multiprofessionelle Zusammenarbeit (Lehrer_innen, Schulinklusionspädagog_innen, Erzieher_innen)

bietet bessere Chancen für

- ganzheitliche Sicht auf Schüler_innen
- Förderung der schulischen **und** persönlichen Entwicklung der Schüler_innen
- inklusives Arbeiten

Einblicke in die sozialpädagogische Arbeit

Inklusionspädagog_innen erleben Kinder über den ganzen Tag

→ werden häufig auch zur Bezugs- und Vertrauensperson

→ umfanglicher Eindruck über Fähigkeiten, Begabungen

aber auch Befindlichkeiten der Kinder

→ Bedarfe für Kind und Familie werden deutlich

2. Herausforderungen multiprofessionellen Arbeitens

- Konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen entsteht nicht von selbst
 - Anerkennung der Aufgaben und Kompetenzen der jeweiligen Profession
- gemeinsamer Prozess

Herausforderung multiprofessionellen Arbeitens

→ Entwicklung einer gemeinsam getragenen pädagogischen Haltung in der Klasse/ Jahrgangsteam/ Schule

Fragen:

- Welchen Stellenwert hat soziales Lernen neben schulischem Lernen und wer kann wie mit welchen Inhalten für die Umsetzung sorgen?
- Was ist erlaubt, erwünscht, wird gefördert oder gar erwartet?

3. Kooperationsstruktur der Multiprofessionalität

- Schulleitung besteht aus Rektorin und Sozialpädagogen
- Dienstbesprechung und Konferenzen mit dem gesamten pädagogischen Personal
- Steuergruppe, Moderation BL der Partnerschaftliche Erziehungshilfe
- Jahrgangs- und Klassenteams
- Teams der jeweiligen Professionen

Jahrgangs- und Klassenteams

- Wöchentliche Teambesprechung als Rahmen für z.B. Fallbesprechung für Lehrer_innen, Inklusionspädagog_innen, Erzieher_innen
 - Vereinbarung einer individuellen Entwicklungsplanung (Förderkonzept) für das Kind, nicht nur unter schulischen Gesichtspunkten
- Aushandlungsprozess unter den Professionen, welche pädagogischen Interventionen und Maßnahmen sinnvoll sind

4. Aufgabenbereiche der Schulinklusionspädagog_innen

- 4.1. Unterrichtsbezogene Aufgaben
 - 4.2. Gestaltung inklusiver Unterrichtsformen
 - 4.3. Außerunterrichtliche Aufgaben
- Inhalte in der Dienstbesprechung verabschiedet und ins Schulkonzept aufgenommen

(vgl. Mays 2016, S.89ff)

4.1.Unterrichtsbezogene Aufgaben

- Förderung Einzelner nach Bedarf
 - Übernahme von Unterrichtsanteilen
 - Intervention in Stresssituationen, Begrenzung, neben dem Schüler sitzen, Nähe herstellen, Verlassen der Klasse
- Definition des vereinbarten Handlungsspielraums wesentlich:
- Unterstützung des Lehrers, der Lehrerin oder autorisiert und selbstständig handelnd

4.2. Inklusive Unterrichtsformen

- Gruppenarbeit, die gezielt Inklusion einzelner Schüler_innen durch Zusammensetzung der Gruppe oder Inhalte fördert
- Kleingruppen, die räumlich getrennt arbeiten = fester Bestandteil der Struktur
- Soziales Kompetenztraining
- Klassenrat

4.3. Außerunterrichtliche Aufgaben


- Elternarbeit/ Elterngespräche, Elternaktivitäten
 - Initiierung und in Einzelfällen Begleitung zu Therapie, Logopädie etc.
 - Kooperation mit Jugendamt
 - Kontakte und ggf. Begleitung zu Behörden
 - Ferienbetreuung
- nach Absprache mit dem Jahrgangsteam, auch während des Unterrichts

5. Was fördert inklusives Arbeiten?

- Gute räumliche und personelle Ausstattung
- Bildung nicht auf schulisches Lernen reduzieren
- Individualisierte Unterrichtskonzepte, die Selbstständigkeit fördern und zeitliche Spielräume für Arbeit in Kleingruppen ermöglichen
- Beziehungsebene bei Teams, Kindern und Eltern pflegen
 - „Wir wollen, dass es allen an der Schule gut geht“
- Verankerung von Multiprofessionalität auf

Was fördert inklusives Arbeiten ?

- Entwicklung einer gemeinsam getragenen pädagogischen Haltung
- Klärung der Aufgaben und Handlungsspiel- räume der einzelnen Professionen
- Schulleitung die Schulentwicklung als gemeinsame Aufgabe ansieht und fördert
- Beratung, Kollegiale Beratung



**Multiprofessionelles
Arbeiten ist das
Arbeiten der Zukunft**